

# „Ich still, wo ich will“: Ein Zeichen für mehr Toleranz

Stillen in der Öffentlichkeit soll zur Normalität werden - Frauen werden teilweise diskriminiert und angefeindet

**WOLFSBURG.** Der öffentliche Raum gehört allen, auch Müttern und ihren Kindern, sagt Christina Rathge, ehrenamtliche Stillberaterin der La Leche Liga. Da dennoch viele Frauen beim Stillen außerhalb der eigenen vier Wände noch immer kritische Blicke, Verunsicherung oder sogar Diskriminierung erleben, hatte sie für den 3. Oktober zu einem Aktionstag der Kampagne „Ich still, wo ich will“ in der Altstadt aufgerufen. Mit eindrucksvollen Fotos stillender Mütter an öffentlichen Orten setzt die Initiative bundesweit ein Zeichen für Sichtbarkeit, Akzeptanz und gesellschaftliche Teilhabe. Innerhalb weniger Monate ist daraus eine Bewegung mit Aktionen in mehr als 50 Städten geworden.

In der Wolfsburger Altstadt trafen sich am 03. Oktober elf Frauen, die sich dieser Aktion angeschlossen und sich auch durch die Fotografin Louisa Hein ablichten lassen haben. Sie setzen sich für die Normalisierung des Stillens in der Öffentlichkeit ein und setzen somit ein Zeichen für mehr Toleranz. Stillen sollte kein Tabuthema sein und Frauen sollten sich nicht verstecken müssen, um ihr Kind zu stillen. Doch leider ist das im-



Auch in Wolfsburg haben sich Mütter an der Fotoaktion beteiligt um das Stillen in der Öffentlichkeit zu normalisieren. Foto: Louisa Hein

mer noch so, berichten die Frauen. „Nicht selten schämen sich Mütter oder fühlen sich beobachtet, sie stillen deshalb ihre Kinder auf der Toilette, verlassen das Haus nur für enge Zeitfenster oder führen eine Flasche

für unterwegs ein“, weiß Christina Rathge. Nicht immer gibt es stillfreundliche Gegebenheiten. Die Altstadt befürwortet das Stillen, bietet Wickelplätze und sogar einen Ruhe- und Still-

raum, in dem sich Frauen zurückziehen können. „Aber an solchen Gegebenheiten fehlt es noch an vielen Orten. Frauen mussten leider schon Platzverweise erleben, so im Mai dieses Jahres passiert, in einem Saar-

brückener Einkaufszentrum“, so die Stillberaterin.

Zeitgleich zur Fotoaktion findet die Weltstillwoche mit dem diesjährigen Slogan „Stillen. Deine Superkraft.“ Sie zeigt auf, dass Stillen weit mehr als Nahrung ist, sondern auch für Mütter und Kinder unter anderem gesundheitliche Vorteile bedeuten kann.

„Genau aus diesen Gründen sollte keine Frau abstillen, weil sie dem gesellschaftlichen Druck nicht standhalten kann. Jede Frau sollte das Recht haben, selbst darüber zu entscheiden, ob, wann, wie viel und wie lange sie ihr Kind stillen möchte“, fordern Rathge und ihre Mitstreiterinnen. Und auch über Mütter, die aus verschiedenen Gründen nicht stillen, sollte nicht geurteilt werden.

„Frauen, die in der Öffentlichkeit stillen, wollen nicht provozieren. Vielmehr wollen das Bedürfnis ihres Kindes nach Nahrung, nach Nähe, nach Verbindung stillen“, macht Christina Rathge deutlich. Wer eine stillende Frau in der Öffentlichkeit sehe, dürfe ihr gern ein ermutigendes Lächeln zuwerfen, aber auch gern einfach weitergehen. Denn das sei das Ziel dieser Aktion: das Stillen zu normalisieren.

# Betonschaden am Alvar-Aalto-Kulturhaus

Die Stadt saniert das markante Gebäude im Süden der Innenstadt. Warum es schon wieder eingerüstet ist

**WOLFSBURG.** Am Alvar-Aalto-Kulturhaus im Süden der Wolfsburger Innenstadt wird wieder gebaut. Wie die Stadt Wolfsburg auf Anfrage mitteilte, ist eine Reparatur an der Tragkonstruktion des Gebäudes erforderlich: Ein

Teilbereich einer Betonstütze muss neu betoniert werden. Dafür tragen Facharbeiter gerissenen Beton ab und legen Teile der Bewehrung frei. Um die Lasten während des Eingriffs sicher abzufangen, wurde eine Hilfs-

konstruktion aus Stahl errichtet. Bauherrin und Auftraggeberin ist die Stadt Wolfsburg. Da das Gebäude unter strengem Denkmalschutz steht, erfolgen alle Arbeiten in enger Abstimmung mit den Denkmalschutzbehörden.

Die Arbeiten sollen voraussichtlich bis Anfang Dezember dauern. Die Stadt rechnet für die Maßnahme mit Kosten nicht unter 80.000 Euro. Passanten können aufatmen: Der Durchgang zum Marktplatz zwischen Rathaus A und Kulturhaus bleibt während der Bauzeit offen.

Dass in den letzten Jahren am Kulturhaus Gerüste, Zäune oder Kräne stehen, ist für die Wolfsburger kein ungewohnter Anblick mehr. Vor allem die markante Vorhangsfassade aus hellem Marmor machte in den vergangenen Jahren immer wieder Probleme:

► **2018 (Nordseite):** Nach über 55 Jahren waren die Metallankerungen der schweren Platten korrodiert. Fassadenkletterer und Kräne rückten an; rund 1400 Platten mussten überprüft und teilweise mit zusätzlichen Dübeln im Eingangsbereich gesichert werden.

► **Ende 2023 (Ost-, West- und Südseite):** Wegen akuter Absturzgefahr von Plattenelementen musste die Stadt Wolfsburg weite Teile rund um die ehemalige Ladenzeile großräumig einzäunen und Passantentunnel einrichten. Grund war die natürliche Materialalterung: Die damals bauüblichen, dünnen Platten und verzinkten Halterungen verloren durch Verformun-

gen und Rost an Tragfähigkeit.

Architekt des Gebäudes war der Finne Alvar Aalto (1898–1976). Er gilt heute weltweit als einer der bedeutendsten Wegbereiter der modernen, organischen Architektur und des skandinavischen Designs. Er zeichnete sich dadurch aus, Funktionalismus mit natürlichen Materialien, geschwungenen Formen und gezielter Lichtführung zu verbinden.

Das Kulturhaus am Wolfsburger Marktplatz wurde zwischen 1958 und 1962 errichtet. Konzipiert als Bürgerzentrum, beherbergt es unter anderem die Stadtbibliothek, Räume für die Volkshochschule sowie Gastronomie. Typisch für Aaltos Stil sind die fächerförmigen Hörsäle, Oberlichter und die weiß-blaue Natursteinfassade.

Auch das ist etwas besonderes: Wolfsburg besitzt eine international herausragende Stellung für die Architektur des Finnen. Neben dem Kulturhaus schuf Aalto in der Stadt zwei weitere bedeutende Sakralbauten samt Gemeindezentren. Das sind die Heilig-Geist-Kirche (1958–1962) am Klieversberg und die Stephanuskirche (1963–1968) im Stadtteil Detmerode. Nirgendwo außerhalb Finnlands realisierte Aalto mehr Bauwerke als in Wolfsburg.



Am Alva Aalto Kulturhaus Wolfsburg wird derzeit gebaut. Foto: Normen Scholz

**Sonderaktion**  
**bis 31.10.2026**

**V. Gloger**  
www.gloger.com  
Made in Germany

**V. Gloger Direktförderung ohne komplizierte Antragstellung auf alle Produkte**  
**Mindestens 19% Förderung**  
Helmstedt, Gröpern 49, vom Fenster bis zum Garagentor  
Sommerdorf, Bergstr. 48, Produktion und Logistik  
05351 424757  
vertrieb@gloger.com  
www.gloger.com

**HAUS-DACH**  
GmbH

**Dachdeckerarbeiten**

**Zimmerei**

**Ihr Dachexperte aus Gardelegen**  
**TOP-Leistung zu TOP-Preisen!** Telefon 0 39 07 / 77 82 92  
**Wir beraten Sie gern...** [www.haus-dach.de](http://www.haus-dach.de)

**TEILEN OHNE ZERREISSEN**

**SCHÜCO**  
Fenster & -Türen,  
Wintergärten & Überdachungen  
aus Aluminium und Kunststoff  
ab Werk Helmstedt  
Beratung, Herstellung, Aufmaß  
und Montage  
**Witton**  
Witton Bauelemente GmbH  
Dieselstraße 3  
38350 Helmstedt  
Tel: 05351 55 61 0 Fax 55 61 51  
info@witton.de www.witton.de

**ZEITUNG, WO DU WILLST.**  
Unser E-Paper direkt im Web  
oder als App.  
[abo.WAZ-online.de/vorteile](http://abo.WAZ-online.de/vorteile)

**Im Internet finden Sie uns unter:**  
[www.hallopeine.de](http://www.hallopeine.de)

**BERKAUER**  
Dach- & Fassadenbau GmbH  
Dachdecker- u. Zimmerei-Meisterbetrieb

- Dachdeckerarbeiten aller Art
- Dachklempnerarbeiten
- Herstellung von Dachstühlen, Fachwerkhäusern, Carports, Zimmermannsarbeiten aller Art
- Malerei- und Fassadenarbeiten

**39638 Gardelegen** Tel. 0 39 07 / 77 62 62  
Magdeburger Landstr. 14 b info@berkauer.de  
Insta: Berkauer\_dachdeckerei\_zimmerei Web: <http://www.berkauer.de>

**MEHR NACHRICHTEN**  
**AUS WOLFSBURG UND DER REGION**  
**FINDEN SIE AUF WAZ-ONLINE.DE**

**Boxspringbett Jubi30**  
3 Stoffkollektionen zur Auswahl  
**Stabile Basis:** Massivholzrahmen mit Mikrotaschenfederkern  
**Zwei Liegegefühle:** Wendbare TFK-Matratzen, weich / fest  
**Komfort obenauf:** 8 cm Gelschaumtopper

**Die Matratzen werden nach einer Körpervermessung ausgewählt!**

**Das neue Bett**  
Gesünder schlafen · besser leben

**NUR AUF 30 STÜCK LIMITIERT**

**JUBILÄUMSPREIS**  
statt 2.230 €  
**1.600 €**  
Sie sparen 630 €

**Wir feiern 30 Jahre**

**Jetzt Termin buchen**

**MIT 15% RABATT AUF ALLES\***  
05.10.-31.10.2026

\*außer auf reduzierte Artikel, Sonderpreise, Salzgrottenkarten und bereits erteilte Aufträge!

Das neue Bett Kolbe GmbH - Frankfurter Straße 246 38122 Braunschweig - E-Mail: [info@das-neue-bett.de](mailto:info@das-neue-bett.de) - Tel.: 0531 / 55552 - Mo.-Fr. 10 - 19 Uhr Sa. 10 - 18 Uhr